

## Der **Gott** des Friedens heilige euch durch und durch...

Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. 1. Thess. 5, 23

### INHALT

Diakonische Gesinnung Seite 3

Leben gestalten bis zuletzt Seite 5

Nachrichten aus Rumänien Seite 6

Pro Vita Seite 7

## RedAKTorial

Liebe Leser,

dieser Monatsspruch unterscheidet sich von anderen dadurch, daß hier kein Bezug zu unserem alltäglichen Tun zu sein scheint. Er enthält keine Aufforderung, Ermahnung oder eine Aussage über das Verhalten als Nachfolger Jesu. Hier möchte nach dem Wunsch des Paulus Gott etwas tun. Und das ist doch unser aller Wunsch, daß Gott handelt an uns und unser Leben immer neu gestaltet wird. Aber geht das so einfach, wie das Bild es andeutet, daß sich jemand hinlegt und darauf wartet, daß etwas geschieht?

Mein Eindruck ist, daß das Bild doch etwas davon deutlich macht, was geschieht, wenn wir uns von Gott segnen lassen. Die Voraussetzung dazu ist ja, daß wir uns ihm öffnen, daß wir unsere eigenen Anstrengungen sein lassen, daß wir aufgeben, besser sein zu wollen und etwas Gutes zu leisten. Ich denke, es ist erst einmal nötig, alles aufzugeben, damit Gott Platz und Möglichkeit hat, uns zu beschenken und uns zu füllen. Denn wenn wir den Platz nicht frei machen, wie kann Gott uns dann etwas geben? Wenn unsere Hände voll sind, unsere Gedanken mit anderem beschäftigt sind, wie kann Gott uns dann die Hände füllen, wie kann er unsere Gedanken und Pläne beeinflussen? Und Gott will uns ja ganz haben, unseren Geist, unsere Seele und unsern Leib. Aber welche Grenzen setzen wir Gott in seinem Handeln? Und wenn Gott uns heiligen will, das heißt, für sich in Anspruch nehmen will, sind wir dann bereit, uns ihm ganz zu öffnen, unsere Wünsche, Gedanken und Träume aufzugeben, damit er uns durch und durch heiligen kann, alles abzugeben, um leer zu werden für ihn?

Ich wünsche uns allen diese Erfahrung, daß wir ganz leer werden von allem, was wir so gern festhalten, damit er uns heiligen kann und uns untadelig bewahren kann auf seine Anknüpfung.

*Karl Dieter Haydt*

## Regionale GGE- Gebetsschulung

Liebe Freunde,

wenn wir im Hören auf Gott füreinander beten, erleben wir, wie unmissverständlich Christus in unser Leben hineinspricht, tröstet, zurüstet und eingreift. Viele Menschen sehnen sich nach solchen konkreten Gotteserfahrungen. Wie können wir lernen, vollmächtig füreinander zu beten und einander so in die Gegenwart Gottes zu begleiten? Welche Voraussetzungen müssen wir als Beter mitbringen? Im Rahmen dieser GGE- Gebetsschulung wollen wir uns in praxisnahen Lehreinheiten, in denen gelernt wird, auf Gott zu hören, sein Reden auszuwerten und entsprechend zu beten. Die Ministry- Zeiten sollen dazu hinführen, sich neu von Gottes Liebe, der Inspiration seines Geistes und seiner Berufung leiten zu lassen, um für den Dienst an den Menschen um uns herum entspre-

chend ausgerüstet zu werden. Herzliche Einladung an alle, die sich darauf einlassen wollen. Beiliegend erhalten sie Einladungsflyer mit näheren Informationen und Anmeldeabschnitt (Anmeldeschluss: 11. November 05). Kommt selbst und ermutigt doch bitte gezielt Geschwister, damit sie motiviert werden, sich im Gebet für Eure Gemeinde einzusetzen.

GGE- Gebetsschulung  
Ministry - für andere beten lernen  
EFG Bückeberg  
19. Nov. 2005, 09:00-18:00 Uhr

Referenten:

Bettina Lohaus, Dormagen  
Susanne Telkamp, Paderborn  
Hartmut Grüger,  
Osterholz-Scharmbeck  
Vom Höchsten das Beste wünschen wir den Gemeinden sowie Gottes Nähe und Segen.

## Altenzentrum in Springe erweitert...

**Am 7. September 2005 wurde im Altenzentrum Springe, eine Einrichtung des Evangelisch-Freikirchlichen Sozialwerkes, ein neuer Bauabschnitt eingeweiht.** Jägerallee 11 c heißt das Gebäude. Die nach einem Entwurf vom Oktober 2002 des Architekten Andres Grün, Leipzig, erstellten 22 Wohnungen mit Größen von 57m<sup>2</sup> bis 94m<sup>2</sup> sind bis auf eine alle belegt. Die Wohnungen sind sowohl als Eigentums- wie auch als Mietwohnungen in Nutzung. Im kommenden Frühjahr werden in einem 2. Bauabschnitt nochmals 6 Wohnungen erstellt – und damit wird die Bautätigkeit in Bezug auf Wohnungs-Neubauten in unserem Altenzentrum in Springe mit dann 95 Wohnungen und 85 Pflegeplätzen voraussichtlich beendet sein.

Architekt Alder wünschte in seiner Ansprache den Bewohnern des Hauses ein gutes und harmonisches Miteinander.

Michael Borkowski, der Geschäfts-



Pastor Reimar Schirrmann begrüßt die Gäste anlässlich der Einweihung des neuen Bauabschnittes Jägerallee 11 c

führer des Evangelisch-Freikirchlichen Sozialwerkes, stellte das Haus im Gebet unter den Segen Gottes. Das Altenzentrum Springe bietet Pflegestationen, Demenzbereiche, Wohnungen zur Miete (mit B-Schein), Eigentumswohnungen und zu mietende Eigentumswohnungen an.

rs

## Diakonische Gesinnung

**Warum helfen wir Hilfebedürftigen? Welche Motive treiben uns an? Wie sehen unsere Beweggründe aus? Es mag viele verschiedenartige gute Motive geben, aus denen heraus Menschen anderen Menschen helfen. Es gibt Wohlfahrtspflege, die aus einer humanitären Idee heraus geboren ist und daraus ihre Motivation bezieht.**

Bei jeder Katastrophe können wir das beobachten: Ein Heer von unterschiedlichen Helfern steht innerhalb kürzester Zeit bereit, um mit ganzem Einsatz zu helfen. Viele bringen persönliche Opfer, um helfen zu können. Viele arbeiten bis zur Erschöpfung zum Wohl von Menschen, die sie nicht kennen. Das verdient unsere Hochachtung. Was ist bei christlicher Diakonie anders als bei der nicht christlich motivierten humanitären Hilfe? Wir beziehen unsere Motivation von Jesus Christus. Er hat gesagt: "Ich bin unter euch geworden wie ein Diener." (Lukas 22,27) Doch Jesus ist nicht gezwungenermaßen zum Diener geworden. Niemand hat ihn zum Dienst verdonnert. Er hat sich dazu entschlossen: "Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele." (Markus 10,45)

In der christlichen Diakonie nehmen wir uns Jesus zum Vorbild und Maßstab. Das Dienen wurde nicht nur in der damaligen Welt als minderwertig angesehen. Bis heute ist es so, dass der, der bedient wird, sich besser vorkommt als der, der dienen muss. Jesus setzt diesen (weltlichen) Maßstab für seine Nachfolger außer Kraft. Er fordert uns auf, dass wir ihm im Dienen nacheifern. Und Jesus lässt uns auch in sein Herz blicken: "Als Jesus die vielen Menschen sah, ergriff ihn das Mitleid, denn sie waren so hilflos und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben." (Matthäus 9,36) Dieses aus der Liebe geborenen Mitleid soll

uns anstecken. Wie Jesus sollen wir die Menschen mit den Augen der göttlichen Liebe ansehen. Und dann wird in unserem Herzen etwas geschehen: Es entsteht eine diakonische Gesinnung, die ihre Kraft bezieht aus der Beziehung zu Jesus. Doch diese Gesinnung kommt nicht automatisch. Sie muss manchmal hart erarbeitet werden. Und dazu muss man sich immer wieder neu entscheiden.

### **Diakonisch-missionarisches Projekt: Kerzenziehen**

Jedes Jahr im November steht auf dem Gemeindekalender der Gemeinde Hannover-Linden ein wichtiger Termin: Kerzenziehen. Unter der Überschrift "Licht im Dunkeln" geht es nicht nur um Kerzen. Natürlich, Kerzenziehen macht Spaß. Aber es ist mehr.

Mit dem Erlös dieser Aktion unterstützen wir nun schon im sechsten Jahr eine Kindertagesstätte in Brasilien. Eine Baptistengemeinde in Diadema im Großraum Sao Paulo unterhält mit viel Engagement eine Kindertagesstätte für zur Zeit rund 150 Kinder. Kinder, die sonst den ganzen Tag auf der Straße zubringen müssten, werden dort umfassend betreut: Essen, Hygiene, Hausaufgabenhilfe, Sport, Spiel, Musik und biblische Unterweisung. Viele der Kinder kommen hier das erste Mal in Kontakt mit bewussten Christen, die sich ganz umfassend um sie kümmern. Sie sorgen für ihren Körper und ihren Geist und ihre Seele. Christliche Werte werden vermittelt, und die Kinder lernen so, dass es andere Maßstäbe gibt als das "Gesetz der Straße". Das ist ein fantastisches diakonisch-missionarisches Projekt. Das Leben von vielen Kindern wird nachhaltig positiv verändert. Mehr als die Hälfte unserer Gemeindeglieder macht jedes Jahr bei dieser Aktion mit. Viele hundert Gäste sind im Kerzenzieh-Zelt und in der Kaffeestube zu betreuen, darunter viele Schulklassen und Kinder-

hortgruppen. Den Gruppen bieten wir ein richtiges Programmpaket an. Zunächst dürfen sie im Zelt unter fachkundiger Anleitung Kerzen ziehen. Während die Mitarbeiter im Zelt die Kerzen dann schneiden und verpacken, wechseln die Gruppen in die Kaffeestube. Dort wird ihnen mit einer Powerpoint-Präsentation unser Projekt vorgestellt. So ganz nebenbei erfahren sie etwas von einer christlich motivierten diakonischen Gesinnung. Dann erhalten sie Kaffee und Getränke. Und zum Schluss werden ihnen die liebevoll verpackten Kerzen überreicht.

Aus vielen Rückmeldungen von Lehrern, Betreuern und Kindern wissen wir, dass sich unsere Gäste durch unsere Mitarbeiter rundum liebevoll begleitet erleben. Auch das ist ein diakonisches Handeln an vielen Menschen.

Die Aktion des Kerzenziehens ist eine arbeitsintensive und kräftezehrende Zeit. Aber Hingabe ist niemals kostenlos zu haben. Doch genauso hat Jesus uns das vorgelebt. Er ist ein gutes Vorbild. *Siegfried Müller*



### **Herzliche Einladung zum "TAG DER OFFENEN TÜR" ins Neue Land.**

Wann? Sonntag, 1. Advent, 27.11.05, 16. – 19.00 Uhr

Wo? Auffanghaus Steintorfeldstraße 11 (gegenüber Fernmeldeturm)

Auffanghaus Lange-Hop-Straße 44 (Kirchrode), "SOS-Bistro", Steintorfeldstr. 4 A / Ecke Lammstr.

Kontaktcafé BAUWAGEN, Unter der Raschplatzhochstraße  
Was? Besichtigung, Begegnung, Information, Gemeinschaft, Kaffee und Kuchen, Mini-Basar. Um 18.30 Uhr findet überall eine Abschlusssandacht statt.

Herzlich willkommen!

## Gemeindefeizeit der Springer Gemeinde in Norden



**Der Philemonbrief war unser Thema auf unserer Gemeindefeizeit. Mit 69 Mitfahrern haben wir uns am 30.09.05 aufgemacht, um uns diesen kürzesten Brief des Paulus zu erschließen. Wir brauchten bis zum 03.10.05, damit wir dem Text einigermaßen gerecht werden konnten. In diesem so kurzen Text ist so viel verborgen.**

Mit Onesimus haben wir uns aufgemacht und in aller Tiefe die drückende Schwere des Alltags erlebt, aus der uns Gott letztendlich nicht herausholt, sondern der wir uns als Christen stellen müssen. Unserem Pastor (Kan.) Evan Schäfer ist es wunderbar gelungen, uns das klarzumachen, was Glaube in diesen Situationen sein kann, nämlich die Zuflucht, die Gott uns bietet und die Hoffnung, die uns immer eine Hilfe

sein kann. Seine Ausführungen über das geschwisterliche Miteinander und die Korrektur, die den Anderen höher achtet als sich selbst, führten uns zu einem Versöhnungsfest, das wir mit viel Spaß, gutem Essen, Tanz und Singen gefeiert haben. Wir konnten in vielen Dingen wirklich Versöhnung feiern.

Gott hat uns an diesem verlängerten Wochenende wirklich mehr als reichlich beschenkt. Wir haben uns in Norden im Haus "TO HUUS" wirklich rundum wohl gefühlt. Das Haus wird zur Zeit als Selbstversorgerhaus geführt, und einige unserer Geschwister hatten es sich zur Aufgabe gemacht, die Freizeiteilnehmer rundum zu verwöhnen. Wir möchten uns nochmals dafür ganz besonders bedanken. Das war eine Superleistung. Wir haben aber nicht nur gegessen, sondern uns auch bewegt. Entgegen

allen Wettervorhersagen haben wir noch ein Geschenk als Zugabe bekommen. Das Wetter war bombastisch, und wir haben die Küste von ihrer schönsten Seite erlebt. Einige haben eine Einführung bekommen, wie man stilgerecht in Ostfriesland Tee trinkt. Drachensteigen, Wattwanderungen, Bummeln in den Küstenorten, Schwimmen im Meerwasserwellenbad und vieles mehr haben die Freizeiteilnehmer unternommen.

Wir sind ungerne abgefahren. Die Zeit war einfach schön. Wir haben aber etwas mitbekommen. Unser Körper hat sich erholt, und die geistlichen Erfahrungen werden in der Gemeinde nachwirken. Auf dieses Nachwirken sind wir gespannt und auf das, was Gott daraus machen wird.



## Gemeinde Wunstorf

### Situation der Gemeinde Wunstorf (Gründung 1995)

Unsere kleine Gemeinde umfaßt 15 Mitglieder. Vor 2 Jahren haben mehrere Familien mit insgesamt zwölf Kindern unsere Gemeinde verlassen. Die Gründe dafür waren unterschiedlichster Art.

Für die zurückgebliebenen meist älteren Geschwister war das ein schmerzlicher Verlust. Infolgedessen mussten wir wegen der fehlenden finanziellen Mittel unsere Räumlichkeiten verkleinern.

Mitarbeiter für Aktivitäten fehlen leider – wir haben nur "eine kleine

Kraft", diese nutzen wir für Frühstückstreffen, die 2 – 3 x jährlich stattfinden.

Besucher zu den Gottesdiensten, die im letzten Jahr erfreulicherweise mehr wurden, kamen aus den umliegenden Ortschaften.

Wir wünschen uns zwei missionarisch gesinnte junge Familien, die sich bei uns einbringen, die ja auch durch uns Ältere gewisse Vorteile hätten (Babysitting etc.)

Unsere Hoffnung ist, daß der Herr der Gemeinde das angefangene Werk fortführen wird.

*R.-K. Grobleben.*

## LIVE II

**"Wo Gott (auch) steckt..."  
Musik: reMember!**



25. November 2005, 20.00 Uhr  
Gemeindezentrum am Döhrener Turm, Stadtbahnlinien 1, 2, 8 bis "Döhrener Turm"

Wie suchen wir Gott? Und wo suchen wir ihn? Wo "darf" er unserer Meinung nach überhaupt stecken? Und merken wir, wenn wir ihn gefunden haben?

Diese Fragen werden den thematischen Rahmen des Gottesdienstes bilden, alle sind herzlich eingeladen, mit dabei zu sein!

Weitere Informationen gibt gerne Mirko Thiele: [mirko@LiveII.de](mailto:mirko@LiveII.de) oder 0179/2071868

## Leben gestalten bis zuletzt

**Evangelisch-Freikirchliches Sozialwerk Hannover und Gesamtgemeinde Hannover planen ambulante Hospizarbeit Zweiter Informationsabend in der EFG Walderseestraße**

### Sterbende begleiten – eine diakonische Aufgabe unserer Gemeinden

Leben gestalten bis zuletzt heißt auch Sterbende begleiten bis zuletzt. Das wünschen sich immer mehr Mitglieder unserer Gemeinden in Hannover und richteten eine Anfrage an das Sozialwerk. Am 20.09. fand in der Gemeinde Walderseestraße das zweite Treffen zu diesem Thema statt.

### Eine ambulante Hospizarbeit entsteht

Als Gastgeber der Ortsgemeinde begann Pastor Michael Olfermann mit einer Andacht diesen Informationsabend. Am Beispiel, wie Jesus die fassunglosen Jünger nach Emmaus begleitet (Lukas 24,13-35), zeichnete er acht Schritte der mitgehenden und annehmenden Begleitung nach: Wahrnehmen, Mitgehen, Zuhören, Verstehen, Weitergehen, Bleiben, Loslassen und Aufstehen.

Andreas Hiller (Isernhagen) stellte den Steuerkreis Hospizarbeit vor: Pastor Michael Borkowski, Andreas Hiller, Pastor Michael Olfermann, Waltraud Passoter (Gemeinde Am Döhrener Turm), Pastor Rainer Schirrmann (Altenheim Springe), Dr. Horst-Jürgen Schramm, (Walderseestraße) Anita Zabel (Lehrte). Danach gab er einen kurzen Rückblick auf das erste Treffen im Januar dieses Jahres, für an dieser Arbeit Interessierte, in der Gemeinde Langenhagen. Dort berichtete Schwester Dr. Angelika Voigt aus Berlin in eindrücklicher Weise vom Aufbau, den Aufgaben und dem guten Geist der Hospizarbeit am Beispiel einer stationären Hospiz-Einrichtung Berlin-Wannsee. Die ersten Schritte des Aufbaus, die Bildung eines Steuerkreises und das Angebot von Informationsveranstaltungen sind die Mitarbeiter nun schon gegangen.

### Ehrenamtliche Sterbebegleiter müssen geschult werden

Das Herzstück einer ambulanten Hospizarbeit sind ehrenamtlich arbeitende Sterbebegleiter. Ohne sie ist diese diakonische Arbeit nicht denkbar. Um diese schwere und zugleich erfüllende Aufgabe leisten zu können, ist es in der Hospizarbeit zum Standard geworden, die Mitarbeiter innerlich und äußerlich in einem Kurs auf diese Aufgabe vorzubereiten. Dieser wird für den Zeitraum nach Ostern 2006 geplant. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Während dieser Zeit treffen sich die Ehrenamtlichen wöchentlich zur Zurüstung für die spätere praktische Begleitung in den Häusern der Patienten.

Danach können sie mit Hilfe unserer Diakoninnen und Diakone und in Zusammenarbeit mit dem Altenheim Springe erste Begleitung kranker Menschen leisten. Über diese Erfahrungen berichten und reflektieren sie dann bei weiterhin stattfindenden wöchentlichen Treffen. Dieser Teil der Vorbereitung ist geplant nach den Sommerferien 2006. Der dritte und letzte Teil des Vorbereitungskurses dient der Vertiefung und wird spezielle Themen beinhalten. In dieser Zeit reflektieren die Teilnehmer darüber hinaus die während der Zeit der Fortbildung bereits gemachten Erfahrungen in der Sterbebegleitung. Dazu gehört vor allem, einen Zugang zu eigenen Kraftquellen zu finden. Zusätzlich werden Vorträge und Informationen über Patientenverfügung, Testamentsaufsetzung, Bestattungsunternehmen u.a. angeboten. Während dieser Zeit werden wir zwei Wochenenden miteinander verbringen und am Thema orientiert gemeinsames Zusammenwachsen fördern.

Um diese Arbeit beginnen zu können, brauchen wir Menschen, die bereit sind, sich auf diese Arbeit einzulassen. Besonders wichtig ist es, die Toleranz gegen über verschiedenen spirituellen Positionen mitzubringen. Wenn Sie im Moment seelische und zeitliche Kapazitäten zur Verfügung haben und sich mit sich selbst auseinandersetzen wollen, dann sind Sie für die Begleitung grundsätzlich geeignet. Wenn Sie unsicher sind, ob sie der Belastung gewachsen sind, dann können wir das in einem persönlichen Gespräch gemeinsam herausfinden.

Als ich vor fast 40 Jahren meine Krankenpflegeausbildung begann, weil ich sie als Berufung erlebte, konnte ich nicht ahnen, welche Schritte daraufhin folgten. In der Familienpause lernte ich das professionelle empathische Zuhören und wurde Ausbilder in dieser Haltung. Seit 15 Jahren habe ich den Lehrauftrag des Ev.luth.Missionwerkes Niedersachsen in Herrmannsburg, Vikarie auszubilden, damit sie Seelsorgegespräche in der Gemeinde anbieten können.

Meine weitere Ausbildung als Lehrkraft für Krankenpflege und Pflegeeinsätze im Hospiz Luise, Hannover, sind rückwärts betrachtet genau die Schritte, die zur Vorbereitung auf diese Aufgabe in der ambulanten Hospizarbeit unserer Gemeinden notwendig waren. Wie wunderbar hat Gott mir Schritt für Schritt gezeigt und mich begleitet.

### Förderkreis ambulante Hospizarbeit sucht Mitglieder

Wie geht es weiter?



Darüber informierte Pastor Michael Borkowski, der Geschäftsführer des Ev.-Freikirchlichen Sozialwerkes, die Anwesenden des Informationsabends in der EFG Walderseestraße.

Der Aufbau einer ambulanten Hospizarbeit in unserer Gesamtgemeinde Hannover kann nur erfüllt werden, wenn dafür auch die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung stehen. Vorstellbar ist die Gründung eines Förderkreises. Weiterhin ist es möglich, über die Stiftung des Ev.-Freikirchlichen Sozialwerkes zweckgebunden für eine ambulante Hospizarbeit zu spenden. Wir suchen noch nach Möglichkeiten, die anfallenden Kosten, wie z.B. eine halbe Stelle der Koordinatorin, die Mietkosten von Büro und Seminarraum und die Fahrtkosten der Ehrenamtlichen zu decken. Nähere Informationen geben Pastor Michael Olfermann (EFG Walderseestraße, Fon: 0511-5 44 36 81), Waltraud Passoter (Fon: 05101-1 44 15) Michael Borkowski (Fon: 0511-9 54 98 50)

Wir bitten Sie herzlich, dieses Anliegen zu unterstützen und dafür zu beten.

### Angehörige berichteten von ihren Erfahrungen mit Sterbebegleitern

Besonders bewegend waren an diesem Abend die Berichte von Angehörigen, die in diesem Jahr die Hilfe einer schon bestehenden ambulanten Hospizbegleitung bereits erfahren haben. Eine Witwe konnte während dieser schweren Zeit erleben, dass ihr Mann durch die Begleitung fröhliche Stunden erlebte und dass sie selbst dann beruhigt einkaufen und wichtige alltägliche Dinge tun konnte.

Ein Ehepaar konnte durch Veranstaltungen der Hospizgruppen auf die Begleitung und den bevorstehenden Abschied ihres Vaters vorbereitet werden. Sie erlebten dann, als der Vater starb, dass die Ruhe und die Andacht dieser Stunde von ihnen geleistet werden konnte. Ohne Hektik konnten sie, mit Hilfe einer Hospiz-Mitarbeiterin, die Schritte des endgültigen Abschieds gehen.

### Informationsabend zum Vorbereitungskurs für Sterbebegleiter

Wenn wir in Zukunft auch als Gesamtgemeinde diese stärkende Begleitung in der letzten Lebensphase unseren Mitgliedern anbieten können, dann leisten wir einen wichtigen Liebesdienst im Sinne Jesu für Sterbende und ihre Angehörigen.

Für Gemeindemitglieder, die Interesse an einem Vorbereitungskurs haben, bieten wir am 2. November um 18:30 Uhr einen weiteren Informationsabend im Evangelisch-Freikirchlichen Sozialwerk, Kirchröder Straße 46 an. Wir laden dazu herzlich ein.

*Waltraud Passoter*

## Neue Nachrichten aus Rumänien

**In der August-Ausgabe hatten wir über den schweren Unfall von Ehepaar Profire, das betreuende Ehepaar aus dem Tageszentrum, berichtet, bei welchem Christina Profire, die Ehefrau von Daniel Profire, ums Leben kam und er schwerste Verletzungen erlitten hat.**

Er war einige Zeit ohne Besinnung und konnte an der Beerdigung seiner lieben Frau nicht teilnehmen. Danach mußte er über 2 Monate ganz still im Bett liegen und alle Bedürfnisse im Bett verrichten, damit die Verletzungen einigermaßen heilen konnten. Der Gesundheitszustand von Daniel kommt gut voran, und er kann einige Schritte an Gehstützen gehen. Er hat uns im September einen Dankesbrief gesandt, welchen wir hier auszugsweise weitergeben möchten.



Nachdem Gott meine Frau Christina zu sich gerufen hat, habe ich die schwierigste Zeit meines bisherigen Lebens durchgemacht. Niemals hatte ich beim Lesen des 4. Verses aus dem 23 Psalm daran gedacht, daß dieser für mich real zutreffen würde. Ich bin wirklich durch das finstere Tal des Todes gegangen, im eigentlichen so wie im übertragenen Sinn. Noch nie war ich dem Tod vorher so nah.

Was jedoch außergewöhnlich war, ist die Tatsache, dass ich, während ich durch diese Tiefe des Lebens gehen mußte, in meiner Seele gefühlt habe, daß Gott bei mir war. Ich habe erlebt, wie er dem Teufel nicht erlaubt hat, mich in Verzweiflung zu stürzen, meinen Geist zu verwirren, meinen Glauben zu erschüttern und mich in Versuchung zu führen, mit

Gott zu hadern. Ich habe viel geweint, geklagt, gelitten, und ich leide noch, aber jenseits dieses Leidens hat mir Gott seinen tiefen Frieden geschenkt, tiefer als alles Erdenkliche.

Ich bin Gott dankbar, dass er mich in all dieser Zeit mit seinen allmächtigen Armen gehalten hat, aber ich bin auch Euch, meine lieben Freunde, dankbar für eure Gebete. Ich habe gespürt, dass Gott eure Gebete erhört hat, in dem er mich in dieser Zeit des Leidens auf eine ganz besondere Weise getragen hat. Es geht mir jetzt besser, die meisten Verletzungen sind geheilt und ich kann zu 90 % wieder sprechen. Ich hoffe, bald wieder ohne Gehstützen gehen zu können. Unsere Kinder waren während der Sommerferien bei meiner Schwester. Gott bin ich sehr dankbar für meinen Bruder Carmen,

der meine intimste Pflege übernommen hat. Für Benu und Estera (Bulugu, die Hauseltern von dem Jungenhaus der Bethesda Stiftung) die fast täglich gekommen sind, um mich zu ermutigen, die mit mir am Bett gegessen haben, die mich über alles informiert haben, was mit den Kindern ist, wie es in

der Bethesda Stiftung vorangeht und was in der Kirche geschieht. Wir haben gebetet, geweint und beraten und wir merken, daß der Schmerz über Christinas Verlust unsere Freundschaft noch enger werden ließ.

Und nicht nur sie habe ich bei mir gehabt, auch die Mitarbeiter und Kinder aus der Stiftung, Pastor Ovi und viele aus der Kirche. Sie haben mich ermutigt und mir geholfen. Es gibt für mich noch viele Fragen, auf die ich keine Antwort habe, aber ich kann Gott vertrauen, daß es für Christina Zeit war, zu ihm zu gehen. Sie war an Krebs erkrankt und ist so vor viel Leiden bewahrt worden. Dass ich gelernt habe, mich Gottes Willen zu beugen und er uns mit seiner Hilfe für stark genug erachtet hat, dieses Lebensgeschehen zu erdulden. Christinas Abschiedsfei-



er ist für viele aus der Stadt, der Kirche und der Stiftung zu einem Hinweis auf die Wichtigkeit nach Gottes Bejahung auf unserem Lebensweg geworden.

Ich danke Euch, liebe Freunde, für Eure Gebete, für die Briefe und Unterstützung. Bitte übermittelt meine Dankbarkeit auch an die Kirchengemeinden und bitte betet weiter für uns. Für die Kinder, für mich, für Estera und Benu und die ganze Einrichtung, daß Gott weiterhin den Prozess der Heilung segnet und uns seelisch und körperlich alle fördert.

In dieser Verbundenheit grüßt Sie alle Daniel Profire.

Weitere Nachrichten haben wir erhalten, welche im Rundbrief stehen. Ein weiteres Gebetsanliegen möchten wir hier noch nennen, es betrifft die Überschwemmungen, von welchen auch die Bethesda-Einrichtung betroffen ist.

Wer weitere Informationen auch über die Rundbriefe bekommen möchte, darf sich gern an uns wenden.

Ehepaar Lienhard, Tel. 0511/ 5353-357 Fax 397, Handy 0170/8066942

## WOHNEN

Wohnen in Ilten - Separate 3 Zi-Whg in 2 Fam.Hs, ca. 60m<sup>2</sup>, Küche, Bad mit Wanne + Du, kl. Balkon, KM 320 EUR + NK, Garagenbenutzung mögl. ab 1.11.05 oder später. Tel. 05132 6204 ab 17 Uhr

## Beratung in der Gruppe

### Ein Angebot nach Feierabend

Am 29. September 2005 ging es los. Der nächste Termin für dieses Angebot ist der 24. November 2005. Beratung in der Gruppe – ist ein neues Beratungsangebot nach Feierabend im Kirchröder Turm.

Sabine Mascher, Psychotherapeutin und seelsorgerliche Lebensberaterin, lädt zusammen mit Pastor Michael Borkowski, Systemischer Berater und Familientherapeut, zur Lebensberatung in der Gruppe ein.

Beratung in der Gruppe richtet sich an Menschen, die zeitlich ziemlich eingespannt sind und deshalb immer wieder Fragen vor sich her schieben, Anstöße gebrauchen können, das Gefühl haben, nicht weiterzukommen und gerne einmal etwas Neues ausprobieren wollen.

Das Angebot ist gedacht für eine Gruppe von 8-10 Teilnehmern und Teilnehmerinnen und zeitlich begrenzt auf einen Abend. Es umfasst die Bandbreite persönlicher und be-

ruflicher Anliegen.

Sabine Mascher und Michael Borkowski bieten an: Seelsorge, systemische Gesprächspsychotherapie, Organisations- und Familienaufstellungen. Beratung in der Gruppe ist ein Angebot, das in der Regel am letzten Donnerstag des Monats stattfinden wird.

Zeit: 24. November 2005

18.00 – 22.00 Uhr

Ort: Kirchröder Straße 46

30559 Hannover

Sitzungszimmer / II. Etage im Evangelisch-Freikirchlichen

Sozialwerk Hannover

Kosten: 40 EUR pro Abend und Person (inklusive Imbiss und Getränke)

Anmeldeschluss: 3 Tage vor Beginn der Veranstaltung

Nähere Informationen und Anmeldung:

Fon: 0511-954970

Fax: 0511-9549712

eMail: sekretariat@kirchroederturm.org

## Seilgarten

Hallo zusammen, der "Seilgarten" steht noch, einige von euren Gruppen warten noch voller Spannung auf ihren Termin im Seilgarten, und schon sind etliche Buchungen für 2006 eingetragen. Das heißt für euch: wenn ihr begeistert ward (und das sind, glaub ich, die allermeisten!) oder wenn ihr es zum 1. Mal erleben wollt, habt ihr jetzt noch freie Auswahl: vom 20.3.06 -15.10.06 (ein paar Bilder etc. gibt's auf [www.seilgarten-hannover.de](http://www.seilgarten-hannover.de)) Ob es bei den 4,50 EUR / Person bleibt, kann ich nicht versprechen, aber nutzt die Chance, einen Termin rechtzeitig zu buchen. Rückgängig machen könnten wir das immer noch. Also: vergesst mal für einen Termin eure kurzfristige Planung und macht einen Termin aus. Denkt dran: während der WM schaffen es vielleicht einige nicht, vom Fernseher wegzukommen, irgendwann ist auch das BUJU, und der nächste Kindertag wird am 8. Juli 2006 stattfinden. Außenrum sind jetzt noch viele Termine frei.

Lieber Gruß Bettina

## Pro Vita ist Ansprechpartner für Gemeinden

### Pro Vita möchte Ansprechpartner für Gemeinden in lebensethischen Fragen sein.



Diakonin Ulrike Bellmann, Referentin PRO VITA im Evangelisch-Freikirchlichen Sozialwerk Hannover e.V.

Dazu wurde jetzt mit der Diakonin des BEFG, Ulrike Bellmann (Hannover), nach längerer Pause wieder eine Mitarbeiterin für die Arbeit von

PRO VITA im Evangelisch-Freikirchlichen Sozialwerk Hannover eingestellt. Das Sozialwerk ist Träger dieser Initiative. Gleichzeitig ist Ulrike Bellmann mit einer halben Stelle Gemeindediakonin der Gemeinde Hannover-Walderseestraße. Dort betreut

sie die diakonische Arbeit mit den Schwerpunkten Mitarbeiterbegleitung, Beratung und Seelsorge, Senioren und Sterbebegleitung in und außerhalb der Gemeinde.

Vor ihrer Tätigkeit im diakonischen Bereich arbeitete Ulrike Bellmann als wissenschaftliche Mitarbeiterin 11 Jahre in einem naturwissenschaftlichen Fachbereich.

Im Rahmen ihrer Mitarbeit bei PRO VITA wird sie den Kontakt zu Seelsorgern, Therapeuten, Pastoren und Fachkräften ausbauen. Nach ihren eigenen Worten ist es ihr ein Anliegen, regionale Netzwerke zu stärken oder aufzubauen. Darin sollen Menschen begleitet werden, die Orientierungshilfe in ethischen Fragen benötigen.

Die freikirchliche Initiative Pro Vita will im Blick auf ethische Konflikte während unterschiedlicher Phasen des Lebens mehr Einfluss nehmen und gibt Hilfestellung bei Fragen:

- o zur Stammzellforschung, dem therapeutischen so wie dem reproduktiven Klonen
- o zur Kinderwunschproblematik mit medizinischer Indikation
- o zur vorgeburtlichen Diagnostik
- o zur Begleitung im Schwangerschaftskonflikt
- o über Adoption und Pflege
- o über die Patientenverfügung
- o zur Pflegeethik für Kranke und Ältere und für Menschen mit geistig eingeschränkter Handlungsfähigkeit
- o zur Sterbebegleitung und der Palliativmedizin

Pro Vita ist die lebensethische Initiative des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden und des Bundes Freier evangelischer Gemeinden. Geleitet wird sie von dem Arzt Dr. Detlev Kratzwinkel (Langenberg), der Diakoniewissenschaftlerin Dr. Astrid Giebel (Berlin) sowie dem Leiter des Sozialwerkes, Pastor Michael Borkowski (Hannover).

## ...es geht weiter!!!

### "Singkreis am Döhrener Turm"

Seit nunmehr zwei Jahren treffen sich etwa 60 Freunde des Gesangs aus verschiedenen Gemeinden Hannovers und Umgebung mittwochs 14-tägig um 9,30 Uhr im Gemeindezentrum am Döhrener Turm. Nicht nur die Menschen 55+ sind herzlich eingeladen, sondern alle, die auch vormittags Zeit haben und ihre Stimme im gemeinsamen und mehrstimmigen Gesang erklingen lassen wollen. Gern kann man auch einfach einmal "hereinschnuppern", ohne sich gleich festzulegen. Unser Schwerpunkt liegt auf der Gemeinschaft, auf geselligem und geistlichem fröhlichem Singen. Dabei werden wir Altbekanntes pflegen, Neues entdecken und uns auch schöne Ziele vornehmen.

Nachdem unser Chorleiter Pastor Hartmut Stiegler eine Berufung in die Gemeinde Celle angenommen hat, konnten wir als seinen Nachfolger Darius Rossol gewinnen, der mit uns in fröhlicher und kompetenter Art verschiedenes Liedgut einübt.

Wir laden Dich herzlich ein, auch dabei zu sein.

Wo: Gemeindezentrum am Döhrener Turm, Hildesheimer Str. 179  
Termin: Immer mittwochs von 9,30 - 11,30 Uhr in den geraden Wochen (z.B. Woche 44, 46, 48, usw.)

Mit einem herzlichen Gruß  
Wolfgang Böhm Tel. 0511 - 60 69 618 oder  
E-mail: i-w-boehm@gmx.de

## Tagesseminar im November

### Warum sind wir so empfindlich, wenn es um Musik geht?

Welchen Auftrag haben Musiker in einem Gottesdienst und welchen die Gemeinde? Welche Rolle spielt die Musik in der Spiritualität und somit im Gemeindeleben? Wie entfaltet die Musik ihre Wirkung auf Körper, Seele und Geist?

Solche Fragen bewegen uns oft, besonders dann, wenn wir merken, dass irgendetwas im Gottesdienst mit der Musik nicht stimmt. Manchmal wissen wir schnell warum, manchmal auch nicht.

Der AK Musik der Ev.-Freik. Gemeinde am Döhrener Turm lädt herzlich zum

### Tagesseminar:

"Zwischen Verkündigung und Seelsorge: Musik im Gemeindeleben"

ein, um an diesem Tag Antworten auf diese und andere Fragen in der Theorie und Praxis zu suchen: miteinander nachdenken, miteinander lernen, miteinander Musik und Glauben erleben.

19. November 2005, 10 - 16 Uhr im Gemeindezentrum am Döhrener Turm

Referent: Prof. Hartmut Kapteina

(Universität Siegen, Musiktherapeut und EFG-Mitglied)

Prof. Kapteina ist ein Mensch mit großer Fachkenntnis über Musik und ihre Wirkungsweise und hat vielseitige Erfahrung in der Musiktherapie und im Gemeindeleben. Er hat eine Leidenschaft für Menschen, Musik, Glauben und Gemeinde und eine sehr verständliche Art, sich mitzuteilen.

Zielgruppe: alle, die Fragen um das Thema Musik im Gemeindeleben haben, insbesondere Mitarbeiter, die mit Musik zu tun haben.

Unkostenbeitrag: 10 Euro, ermäßigt 6 Euro, inklusive Verpflegung.  
Anmeldung: bei Angelika Illg:  
angelika.illg@addcom.de,  
Tel: 0511/ 13 16 333

*Das Leben als Christ und das Heranwachsen in der christlichen Gemeinschaft ist unlösbar mit musikalischen Handlungen verbunden. Der Glaube hat mit dem Unsichtbaren und dem Unaussprechlichen zu tun, und die Musik befindet sich ebenfalls jenseits des Sichtbaren und jenseits des Aussprechbaren.*

Aus einem Vortrag: H. Kapteina

## Termine 11 / 2005

### 02. November 2005 um 18.30

im Ev.-Freikirchlichen Sozialwerk Hannover e.V., Kirchröder Str. 46, 30559 Hannover, Sitzungszimmer II. Etage  
Informationsveranstaltung über Fortbildung für ehrenamtliche Mitarbeiter in der ambulanten Hospizarbeit.

### 17. November 2005 um 16.30

Gesamtgemeindeleitung in der EFG Hannover-Süd, Hildesheimer Str. 179

Beginn mit Imbiss, ab 17.00 Uhr Sitzung. Beratung nach Feierabend  
Zeit: 24. November 2005 18.00 bis 22. Uhr

Ort: Kirchröder Str. 46, Hannover, Sitzungszimmer II. Etage nach Anmeldung - siehe Artikel in dieser Ausgabe -

### Vorschau

Der nächste Aufwind Gottesdienst im Turm findet am Sonntag, 11. Dezember um 18.00 Uhr in der Bildungsstätte am Kirchröder Turm statt.



## Sehen mit neuen Augen

### Frauen aus Europa laden ein zum Baptistischen Weltgebetstag am 7. November 2005 um 19.00

Auch Hannover-Linden liegt in Europa. Wir laden sehr herzlich ein, mit uns zusammen Eindrücke und Anliegen aus allen Kontinenten wahrzunehmen und dafür zu beten.

Ort: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde H-Linden, Hohe Str. 14

## Wiedersehen mit Adrian Plass

**Englischer Bestseller-Autor am 22. November in Hannover**

Einer der bekanntesten christlichen Autoren unserer Zeit kommt im November auch zu uns nach Hannover: Adrian Plass.

Das Image des "frommen Chaoten" hat der Brite im Laufe der Zeit abgelegt, und trotzdem sind es seine zu meist vertrackten Erlebnisse mit Gott und seinem Bodenpersonal, die genügend Stoff für seine Bücher und Vortragsveranstaltungen liefern.

In einem Spannungsfeld zwischen herzhaftem Lachen und ernsthafte Nachdenklichkeit erleben die Besucher ein Programm, das Leuchtfeuer der Hoffnung setzt.

Plass zeigt sich dabei als manchmal kauziger, smarter und ironisch hinterfragender Entertainer, der es gemeinsam mit seinem Übersetzer Christian Rendel auf unnachahmliche Weise versteht, sein Publikum anzusprechen.

Wer eine trockene Lesung erwartet, sieht sich plötzlich in ein heiter-besinnliches Kabarettprogramm allererster Güte versetzt.

Übrigens: Adrian Plass bringt ein ganz neues Buch mit, das er während der Veranstaltung auch gerne signiert.

Eintritt: 7 Euro

Zeit: Dienstag, 22. November, 19.30 Uhr

Ort: Gemeinde Hannover-Waldersee-straße

Veranstalter: read+meet,  
Der christliche Buchladen

Vorverkauf (auch telefonisch) bei:  
read+meet

Der christliche Buchladen

Podbielskistraße 71,  
30177 Hannover

Tel.: 0511/394 28 11 oder 0511/87 33 70

## Kerzenziehen



**Wie immer im November veranstaltet die Gemeinde Hannover Linden die Aktion „Licht im Dunkeln“.**

Wir geben auf unserem Gemeindeparkplatz vor dem Gemeindehaus in einem Party-Zelt die Möglichkeit, in der dunklen Jahreszeit hochwertige Bienenwachskerzen herzustellen. täglich 10 – 20 Uhr an Sonntagen 11 – 20 Uhr Kerzenziehen macht auch in der Gruppe Spaß. Wenn Sie mit Ihrer Gruppe etwas Kreatives unternehmen wollen, das nicht alltäglich ist, dann reservieren Sie sich einen Termin in unserem Kerzenzieh-Zelt, Hohe Straße 14, 30455 Hannover-Linden Anmeldung für Gruppen bitte an Lothar Willam Tel.0511-498357 (16.00 – 18.00Uhr).

Kerzenziehen ist für fast alle Altersgruppen geeignet, Für Kindergruppen, Jungscharen, Pfadfinder, Jugendkreise, Frauengruppen und Seniorenkreise. Vielleicht eine gute Idee für ein Weihnachtsgeschenk. Die Kerzen werden nach Gewicht bezahlt.

Parallel zum Kerzenziehen soll es auch dieses Jahr wieder in gewohnter Weise die Möglichkeit geben, sich bei Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen in der Kaffeestube aufzuwärmen und auszuruhen. In gemütlicher Atmosphäre wollen wir Raum geben zur Begegnung und zum Gespräch.

Erfahrungsgemäß ist der Besucherandrang in der 2. Woche sehr groß. Nutzen Sie die ersten Tage, Sie können dann in Ruhe Kerzen ziehen.

Mit dem Erlös unterstützen wir auch in diesem Jahr das MASA Projekt, die Kindertagesstätte in Diadema in Brasilien. *Lothar Willam*

## Erstes Konzert mit MFG

Die gemeindeeigene Band "M f G" (= music for god) gibt am Freitag, 04.11.2005 um 20:00 Uhr ihr erstes eigenes Konzert. Der Eintritt ist frei. Eine herzliche Einladung an alle.

Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Hannover Rodebruch  
Heidering 35, 30625 Hannover

AM 04.11.05 UM 20 UHR

DAS ROCK/POP-KONZERT MIT MFG

**HAVE A BREAK!**

## Starkes Benefiz-Konzert

**... am 14. 10. im Gemeindezentrum am Döhrener Turm zugunsten der Krebsberatungsstelle des Caritasverbandes Hannover e. V.)**

Mit einer breiten musikalischen Bandbreite zwischen Pop, Jazz und Soul ließen sich weit über hundert Zuhörer in den Bann berührender Worte, Lieder und Bilder ziehen. Katja Zimmermann mit ihrer ausdrucksstarken Stimme und Daniel Schunn mit seinem virtuosen Klavierspiel - KaSchu - erfreuten ein Publikum mit nachdenklich intensiven Texten und spannungsreichen eigenen Kompositionen. Bilder, meditative Texte, sehr passend von Dr. Angelika Illg zusammengestellt und vorgetragen, er-

gänzten diesen Abend zu einem sehr beeindruckenden Erlebnis. Ermutigende Berichte über selbst durchlebte Krisensituationen anlässlich der Diagnose "Sie haben Krebs!" gaben Anlass für Anteilnahme, Ermutigung und für eine Atmosphäre, in der man auch nach der Veranstaltung gar nicht auseinander gehen wollte. Man hatte sich vieles zu sagen, auszutauschen, und man spürte die Dankbarkeit für diesen ermutigenden Abend. Jutta Götz als Initiatorin dieses Abends hat dank vieler Sponsoren und dank der Einnahmen aus dem Konzert eine fast 5-stellige Summe an die Krebsberatungsstelle des Caritasverbandes Hannover e. V. weitergeben können.

*Siegmar Ahlvers*

Das Einführungsgedicht zu dem Abend:

Rainer Maria Rilke  
"Eingang"

Wer du auch seist: Am Abend tritt heraus aus deiner Stube, darin du alles weißt: als letztes vor der Ferne liegt dein Haus: Wer du auch seist. Mit deinen Augen, welche müde kaum von der verbrauchten Schwelle sich befreien, hebst du ganz langsam einen schwarzen Baum und stellst ihn vor den Himmel: schlank, allein. Und hast die Welt gemacht. Und sie ist groß und wie ein Wort, das noch im Schweigen reift. Und wie dein Wille ihren Sinn begreift, lassen sie deine Augen zärtlich los ...



## 2. Laubhüttenfest in der Wedemark

**Das Laubhüttenfest (LHF) wird zu einer festen Einrichtung in der EFG-Wedemark! Auch dieses Jahr haben wir unter dem Motto: „Wiederentdeckung der Dankbarkeit“ eine Woche lang gefeiert!**

Wir haben zum zweiten Mal für eine Woche den ganz normalen Alltag unter freiem Himmel verlegt, miteinander geteilt, gestaltet und improvisiert. In dieser Ausnahmesituation haben wir uns die wirklich bedeutsamen Dinge im Leben wieder bewußt gemacht. Vor allem bedeutet uns das LHF eine besondere Art der Begegnung mit Gott. Er sorgt wahrhaftig für uns, das durften wir wieder wunderbar und vielfältig erfahren!

Neben den alltäglichen Dingen wie das gemeinsame Einnehmen der Mahlzeiten, Kinderaktionen, Lagerfeuer... gab es auch ein paar spezielle Veranstaltungen, z. B. eine „ökumenische Wahlparty“, einen Jüdischen Abend mit Jurek Schulz von amzi, eine „Lange Nacht des Gebets“ und großes Abgrillen für alle! Besonders gefreut haben uns (neben dem schönen Wetter) die vielen Gäste und die intensiven Gespräche. Eines ist schon klar: nächstes Jahr gibts wieder ein LHF!

*Anja Weiss*



Bilder sagen mehr als Worte...



im Gemeindezentrum am  
Döhrener Turm am Sonntag,  
20. November, um 20.00 Uhr



**Thema:** " : Dimension der Musik im alltäglichen und spirituellen Leben"

**Referent:** Prof. Hartmut Kapteina

Bei Musik denken wir vielleicht zuerst an unsere CD Sammlung, an Konzerte oder Radiosendungen. Wir bringen sie also mit besonderen Situationen in Verbindung, in denen wir sie genießen, als Kunst, als Unterhaltung, zur Entspannung oder zur Aufmunterung. Jedoch Musik ist mehr: ist allgegenwärtig. Die Alten sprachen von der Musik der Sphären, und die modernen Physiker entdecken im Kosmos wie in der Welt der Atome Schwingungsverhältnisse, die musikalischen Vorgängen entsprechen. "... und die Welt fängt an zu singen, find'st du nur das Zauberwort", heißt es bei Eichendorff. An diesem Abend wollen wir uns mit den Dimensionen der Musik auseinandersetzen, über die wir sonst weniger nachdenken: ihren kosmischen und mikrokosmischen, ihren medizinischen, alltäglichen und spirituellen.

#### Zur Person:

Prof. Hartmut Kapteina (61 Jahre), Hochschullehrer für Musikpädagogik und Musiktherapie an der Universität Siegen; klinische Praxis als Musiktherapeut für psychisch kranke Erwachsene. Forschungen über Grundlagen und Praxis der Musikwirkung.



## Kirchröder Turm Bildung im Park

### Exerzientage im Kirchröder Turm

Wege zur inneren Stärke

- Zeiten der Stille
- Geistliche Übungen
- Persönliche Begleitung

Exerziten für aktive Christen, die neu auftanken und sich für die Herausforderungen des Alltags stärken wollen. Dafür wollen wir einmal im Halbjahr im Kirchröder Turm ein verlängerbares Wochenende anbieten. Wir stellen geistliche Übungen vor, die man zu Hause selber anwenden kann, um den Glauben mitten im Leben besser zu verankern.

Ablauf: Durch praxisorientierte biblische Impulse bekommen die Gruppenteilnehmer Anstöße, mit denen sie tagsüber allein weiterarbeiten. Drei Zeiten der Stille bilden einen liturgischen Rahmen für den Tag. Es besteht die Möglichkeit der persönlichen Beratung und Begleitung.

Die Exerzitenwochenenden gehen von Freitagabend bis Sonntagmittag, können aber um einen, zwei oder drei Tage (bis Mittwoch) verlängert werden; sie sind thematisch so konzipiert, dass man sie als Einheit für sich oder als Fortsetzungsreihe besuchen kann.

**Seminar Nr. 05-0191**

**Termin:** 25.11.2005 - 27.11.2005

**Kosten:** EUR 86,00 ÜV/DZ und EUR 40,00 Seminargebühren

**Leitung:** Dr. Peter Lincoln und Team

### Ein Wochenende der Stille

In der Stille und im Vertrauen liegt eure Kraft. Jesaja 30,15

Für alle, die in der oft hektischen Adventszeit einen Kontrapunkt setzen wollen. Nicht viel Programm, sondern geleitete Zeiten der Stille und die Möglichkeit für Austausch und Beratung.

**Seminar Nr. 05-0117**

**Termin:** 09.12.2005 - 11.12.2005

**Kosten:** EUR 86,00 ÜV/DZ und EUR 25,00 Seminargebühren

**Referent:** Dr. Peter Lincoln

### Reinschmecken

Lernen Sie die Angebote unserer Bildungsstätte kennen

Sie haben schon viel vom Kirchröder Turm gehört, und möchten unsere Arbeit einmal kennenlernen? Dann laden wir Sie ein zu einem supergünstigen Schnupperwochenende zum Komplettpreis von EUR 80. So können Sie alle hauptamtlichen Pädagogen unseres Hauses und ihre Themenschwerpunkte persönlich kennenlernen. Daneben bleibt Zeit, die wunderschöne Umgebung zu erkunden und es sich in unserer Bildungsstätte einfach gut gehen zu lassen. Und von diesen Themenschwerpunkten möchten wir Ihnen Kostproben geben:

- Dem Leben auf der Spur - Biblidrama
- Vom Konfliktgegner zum Konfliktpartner - Mediation
- Auf die Stimme des Körpers hören - Focusing
- Den Weg zur Mitte finden - Einübung in die Stille

Außerdem: kleine literarische und musikalische Appetithäppchen sowie weitere Informationen über unser Bildungsangebot.

Hinweis: Falls Sie Interesse haben, sollten Sie sich schnell anmelden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist!

**Seminar Nr. 06-0018**

**Termin:** 06.01.2006 - 08.01.2006

**Kosten:** EUR 80,00 inkl. ÜV/DZ und Seminargebühren

**ReferentInnen:** Dr. Peter und Margaret Lincoln, Michael Borkowski, Hartmut Schäffer

### Filmen wie die Profis

Workshop für den Umgang mit digitalem Camcorder

Kurz vorm Urlaub oder einem anderen Event (z.B. Hochzeit) legen wir uns einen digitalen Camcorder zu. Nach dem Ereignis wird das Werk betrachtet und es fallen ärgerliche Pannen auf - aber es lässt sich nicht mehr wiederholen. Wie können wir solche Fehler vermeiden, kreativer und interessanter filmen und die Zuschauer bei der Vorführung begeistern? Hier gibt es viele Tipps und Tricks für das erfolgreiche Filmen.

**Seminar Nr. 06-0097**

**Termin:** 13.01.2006 - 15.01.2006

**Kosten:** EUR 90,00 ÜV/DZ und EUR 65,00 Seminargebühren

**Referent:** Thomas Schmitt, Videoproduzent

Informationen & Anmeldung unter T. 0511/95497-10 oder [sekretariat@kirchroederturm.org](mailto:sekretariat@kirchroederturm.org)

## TERMINE

Mi., 2. 11., 18.30 Uhr,  
Kirchröder Turm  
Infoabend zur Schulung für Hospiz-Arbeit

Do., 3. 11., 18.30 Uhr  
Freie ev. Gemeinde  
GJW-Vorbereitungstreffen für Aktionen zur Fußball-WM

Fr., 4. 11. 20.00 Uhr  
Gemeinde Roderbruch  
Konzert mit mfg

Mo., 7. 11. 19.00 Uhr  
Gemeinde Linden  
Weltgebetstag der Frauen

Mi., 9. – 20. 11., ab 10.00 Uhr  
Gemeinde Linden  
Kerzenziehen

Do, 17. 11., 16.30 Uhr  
Gemeindezentrum am Döhrener Turm  
Gesamtgemeindeleitung

Sa., 19. 11., 9.00 – 18.00 Uhr.  
Bückeburg  
Seminar der GGE

Sa. 19. 11., 10.00 – 16.00 Uhr

## IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch - Freikirchliche  
Gemeinde Hannover K.d.ö.R.  
Gesamtgemeindeleiter:  
P. Michael Borkowski, Tel: 9 54 98 50  
Verantwortlicher Redakteur i.S.d.P.:  
K. Dieter Haydt, Silberkamp 9a, 30916 Isernhagen,  
Tel: 0511 73791-2, Fax -3 eMail in  
Sachen G-AKT: g-akt@baptisten-hannover.de  
Layout: Anja Weiss, eMail:anja.weiss@afkom.de.,  
Druck: Liskow, Druck und Verlag GmbH, Hannover  
Redaktionsmitarbeiter:  
*Lehrte*: Beate Bohlscheid, Tel 05132 872544,  
e-mail: beabohl@hotmail.com, *Barsinghausen*:  
Wolfgang Grüne, Tel: 05105 8930, e-mail: efgba-  
sche@web.de, *Langenhagen*: Karl Dieter  
Haydt, Tel: 737912, e-mail: s.o., *H-Linden*: Rena-  
te May, Tel: 05101 1682, eMail: SiegfriedPMuel-  
ler@t-online.de, *Neustadt*: Christof Kahlert, e-  
Mail: christof.kahlert@web.de, *H- Roderbruch*:  
Andreas Maschke, Tel/Fax: 529095, eMail: Kita-  
WelfenplatzMaschke@t-online.de, *H-Südstadt/*  
*Kronsberg*: Frauke und Siegmund Ahlvers, Tel:  
525731, Fax: 521257, eMail: Frauke@Ahlvers.de,  
*H-Walderseestraße*: Gemeindebüro, Tel:  
696844770, Fax: 696844780, *Springe*: Marina  
Elm, Tel: 05041 / 61618, eMail:  
siegmund.elm@freenet.de., *Wennigsen*:  
Paul Dahlke, Tel: 05103 820150, eMail:  
Dahlke@ese-online.de, *Isernhagen*: Iris Hiller,  
Tel: 05139 891998, eMail: Iris.Hiller@freenet.de,  
*Wunstorf*: Hinrich Tuinmann, Tel: 05031 4573,  
eMail: ih.tuinmann@t-online.de., *Burgdorf*:  
Anke Müller, Tel: 0511 86684899, eMail:  
Anke.Mueller@office-service-hannover.de, *Celle*:  
Olaf Mohring e-Mail: olaf\_mohring@gmx.de  
und Hanna Twiefel, e-Mail twiefel-hannover@t-  
online.de

Nächster Redaktionsschluß:  
14. 11. 2T5

Gemeindezentrum am Döhrener Turm  
Tagesseminar Musik im Gemeindeleben  
So. 20. 11., 20.00 Uhr  
Gemeindezentrum am Döhrener Turm  
Abend der Begegnung  
Di., 22. 11. 19.30 Uhr  
Walderseestraße  
Dichterlesung mit Adrian Plass  
Do., 24. 11., 18.00 Uhr  
Kirchröder Turm

Beratung in der Gruppe  
So., 27.11., 16.00 – 19.00 Uhr  
Neues Land  
Tag der offenen Tür

### Vorankündigung

So., 11. 12., 18.00 Uhr  
Kirchröder Turm  
Aufwind-Gottesdienst

## GEMEINDEN UND GOTTESDIENSTE

Stadt Hannover <a href="http://www.baptisten-hannover.de">www.baptisten-hannover.de</a> <i>Heidering 35 (Roderbruch)</i> , 10.00 Uhr, P.Thomas Eichin	Tel.: 510 66 44
<i>Hildesheimer Str.179, (Südstadt)</i> 10.00 Uhr, Gemeindebüro in englischer Sprache 17.00 Uhr	Tel.: 83 93 80 Tel.: 83 93 80
<i>Hohe Straße 14 (Linden)</i> , 10.00 Uhr, P. Siegfried Müller in spanischer Sprache 11.45 Uhr, P.José Gonzales	Tel.: 45 31 78 Tel.: 45 45 43
<i>Walderseestraße 10 (List)</i> , 10.00 Uhr, Gemeindebüro afrikan.Gottesdienst (franz.) 15.00 Uhr Abendgottesdienst Fr 19.30 Uhr	Tel.: 696 84 47 70
<i>Bachstraße 8 (Nordstadt)</i> , 09.45 Uhr, *	Tel.: 71 68 18
<i>Thie 8 /Sticksfeld 6 (ev. Kirchengzentrum)</i> , 10.30 Uhr, Michel Schmidt	Tel. 05138 615126
<b>Barsinghausen</b> Einsteinstraße 3, 10. 00 Uhr, P.Axel & Mareike Klaus	Tel.:05105 77 97 49
<b>Burgdorf</b> Schützenweg 10, 1.+3. So. /Monat 10.30 Uhr, 5. So./Mo. 18.30 Uhr, Ingo Schröder	Tel.: 05136 9707971
<b>Celle</b> Wederweg 41, 10.00 Uhr P.Olaf Mohring	Tel. 05141/48 50 31
<b>Isernhagen</b> Gutenbergstraße 1, 10.00 Uhr, Andreas Hiller	Tel.: 05139 89 19 98
<b>Langenhagen</b> Godshorner Straße15, 10.00 Uhr, Karl Dieter Haydt	Tel.: 73 79 12
<b>Lehrte</b> Köhlerheide 2, 10.00 Uhr, P. Martin Kosmalski	Tel.: 05132 82 43 12
<b>Neustadt a Rbg.</b> Nienburger Straße 15, 10.00 Uhr, P. Gert Höhne	Tel.: 05032 31 37
<b>Springe</b> Jägerallee 4, 10.00 Uhr, P. Evan Schäfer	Tel: 05041 77 62 67
<b>Wennigsen</b> Neustadtstraße 52, 10.00 Uhr, P. Maren Alischöwski	Tel: 05103 70 45 79
<b>Wunstorf</b> Hagenburger Straße 8, 10.00 Uhr, Heinz Tuinmann	Tel.: 05031 45 73
<b>Arpke*</b> An der Kirche 2, 10.30 Uhr, Friedemann Bühne	Tel. 05175 /93 22 87
<b>Bad Münder*</b> Schulwall 1a, 10.30 Uhr, Dr. Michael Szabo	Tel. 05042 42 38
<b>Hillerse*</b> Rolfsbütteler Str. 10, 10.00 Uhr, Dr. Volker Ernst	Tel.05373 92 08 52
<b>Wedemark*</b> Hellendorfer Weg 20 (Brelingen), 11.00 Uhr, Emil Weigand	Tel. 05130 58 26 84
<b>Pattensen*</b> Marktstr. 7, 9.30 Uhr, Karsten Becker	Tel. 05101 18 32

\* Brüdergemeinden

## HILFE UND RAT

Wir weisen gerne darauf hin: Unsere Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen am Kirchröder Turm in Hannover, Kirchröder Str. 46, steht Einzelnen, Paaren und Familien zur Verfügung, die mit sich selbst oder anderen nicht (mehr) zurecht kommen. Telefonische Anmeldung unter: 95 49 888.

Eine spezielle Suchtberatung wird in Neustadt a.Rbge. angeboten. Tel.: 05032 - 91 45 18. Hilfe in Zusammenhang mit einer Drogenproblematik bietet das "Neue Land" in der Steintorfeldstraße 4a (Bistro) oder 11 (Beratungsstelle), Tel.: 33611730. Hilfen gibt es weiter in der Beratung von 'ast' (Arbeitsgemeinschaft Seelsorge und Psychotherapie), Lavesstr. 82, 30159 Hannover, Terminvereinbarung unter 05072-784747 (Mo.-Fr., 8-9 h)